



Bericht

über die Erfüllung des Stiftungszwecks

der grund-stiftung am Schloss Tempelhof

für das Geschäftsjahr

2019

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2019



Aktivitäten 2019

Gutes Leben

Ein Fokus der grund-stiftung lag in 2019 auf der Unterstützung des *ZukunftsWerks Fliegerhorst Crailsheim*, eines mehrjährigen Projektes zur städtebaulichen Umnutzung eines ehemals militärisch genutzten Areals in Crailsheim. Die ersten Projektmonate wurden intensiv genutzt, um die Vision eines gemeinwohlorientierten, natürlichen, offenen internationalen Stadtteils zu entwickeln, der sowohl bedürftigen Menschen als auch Menschen auf der Suche nach einem nachhaltigen, einfachen Lebensstil Perspektiven bietet. In 2019 konnten bereits ein umfassendes Netzwerk möglicher Kooperativen aufgebaut sowie konkrete Ideen recherchiert und bewertet werden.



Bildung & Transformation



Ein weiterer Schwerpunkt der Unterstützungsarbeit der grund-stiftung ist die Förderung von jungen Menschen auf ihrem inneren und äußeren Forschungsweg sowohl mit persönlicher als auch finanzieller Begleitung. In verschiedenen Projekten erhalten junge Leute die Chance, neue Impulse von außen nach innen aufzunehmen und Erfahrungen von innen nach außen, zurück in den gesellschaftlichen Raum, fließen zu lassen.

Auch in diesem Jahr konnten wieder Jugendliche durch die Hilfe der grund-stiftung eine Auslandserfahrung an der englischen freien Schule *Brockwood* machen. Wie bereits in den Vorjahren wurden vor allem die unterschiedlichen Facetten der Kunst dazu genutzt, dem eigenen Inneren Ausdruck zu verleihen und individuelle

Stärken und Vorlieben herauszuarbeiten.

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2019



Über den Stiftungsfonds Sulzbrunn unterstützte die grund-stiftung die Initiative *Project Peace* e.V. in Sulzberg. Gemeinsam mit jungen Menschen wurde dort ein Bildungs- und Entwicklungsjahr für Ökologie, Frieden und Kulturwandel entwickelt. Es verbindet das Bedürfnis junger Erwachsener im Alter von 18 bis 25 Jahren nach innerer Entwicklung mit den drängenden Fragen unsrer Zeit: „Was ist mein Weg, meine Aufgabe und wie kann ich konstruktiv zu einer lebensfördernden, weltoffenen Gesellschaft beitragen?“ (Quelle: <https://projectpeace.de/project-peace/>). Fester Bestandteil des Orientierungsjahres ist die *UnterwegsZeit* – eine Zeit, in der die Teilnehmer im Rahmen eines selbstgewählten Projektes forschen sowie lernen, auf eigenen Beinen zu stehen und Verantwortung zu übernehmen. Dabei werden sie von der Gemeinschaft unterstützt.



Unterstützung fand auch die Initiative *JiwNit, Seeding humanity e. V.* aus Köln, die mit finanziellen Mitteln der grund-stiftung jungen Afrikanern die Teilnahme am *Ecovillage Design Training* in Gambia ermöglichen konnte. Die Teilnehmer erforschten die Möglichkeiten für den Aufbau nachhaltiger Ökodörfer vor dem Hintergrund der globalen, ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimension. Anhand von theoretischen Inputs, Übungseinheiten und praktischen Umsetzungsprojekten konnten beispielsweise Techniken zur Kompostherstellung ebenso erprobt werden wie der Aufbau von Kooperativen und *community banking*.



3



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2019

Verbundenheit

Weiterhin wurde die Initiative *Standing with the Earth* insbesondere in ihrer Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit gefördert. Der Aufruf zum gemeinsamen Innehalten und Wahrnehmen in Zeiten tiefgreifender Krise und Ratlosigkeit dient als Ausgangspunkt für das verantwortungsvolle Handeln in der Welt und bewahrt vor Aktionismus.



Standing with the earth ist die Kernaktivität der Akademie für angewandtes gutes Leben e.V. in Seewald, einem ganzheitlichen Lebenslernort zur Erforschung praktischer und zukunftsfähiger

Antworten auf die globalen Herausforderungen unserer Zeit.

Freikauf von Grund und Boden

Wir stehen drauf, trotzdem treten wir sie mit unseren Füßen: die dünne Haut der Erde, die uns ernährt. Unser Boden. Bisher scheinbar unerschöpflich, sehen wir heute, wie er verschwindet. Sicht- und fühlbar „macht er sich vom Acker“. Die Erde wird verteilt: „Zum Ersten, zum Zweiten und ...“ – sie geht häufig an Staaten und private Investoren, an die Gier nach Platz, Ressourcen und Kapital.

Die gemeinnützige Grundstiftung am Schloss Tempelhof will hier Zeichen setzen und hat daher in 2019 eine Aktion gestartet, um weiteren Boden freizukaufen – rund 2,6 ha Maisacker, der bisher in Monokultur bewirtschaftet wurde. Das gekaufte Land wird aus der Spekulation, also der Ausnutzung von Preisunterschieden zum Zwecke der Gewinnmitnahme, genommen. Als Stiftungseigentum können die erworbenen Flächen garantiert nicht mehr mit dem Ziel der Wertsteigerung und Ausbeutung wiederverkauft werden. Zudem wird die Bewirtschaftung überführt in eine nachhaltige und aufbauende Landwirtschaft, die den Naturschutz integriert. Das bedeutet konkret: Die Qualität, Lebendigkeit und Gesundheit von Boden, Wasserkreisläufen und Pflanzen werden besser, die Artenvielfalt und Bodenfruchtbarkeit nimmt zu, auch den Menschen geht es damit besser. Der Acker bekommt keine Pestizide,

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2019



chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel oder Kunstdünger.

Die Spendenaktion lief gut, so dass der Kaufvertrag im Dezember 2019 unterschrieben werden konnte. Nach dem Ablauf der Bewirtschaftungsfrist für den Vorpächter wird der Acker ab Herbst 2020 umgestellt werden.

Neuer Schaugarten am Tempelhof 2019

Der von der Stiftung finanzierte Waldgarten wächst und gedeiht. Schon im ersten Jahr nach dem Umzug und der Neupflanzung sieht diese erste 800m² große Fläche bunt und lebendig aus. Zwischen Fetter Henne, Taubnessel, Wiesenknöterich, Taglilie, Staudenkresse, Süßholzwurzel & Co erheben sich kleine Sträucher wie die Nordische Zitrone mit ihren rosa Blüten und nun knall-gelben Früchten, die Halbstamm-Quitte und die über sie hinaus stehenden Erlen, die Stickstoff akkumulieren und mit den umliegenden Pflanzen teilen sollen. Besonders freut uns: Wir haben einigen hundert Menschen dieses neuartige Anbausystem bekannt machen können und sie durch die faszinierende Welt der mehrjährigen Gemüsekulturen geführt. Mehr dazu auch auf www.der-essbare-waldgarten.de.

Der neue angelegte Waldgarten ist durch die bisher gewonnenen Erfahrungen noch bewusster auf die Vermittlung von Informationen und gute Anschauung der dem Waldgarten zugrunde liegenden Prinzipien geplant worden. Damit soll ein Beitrag zu Öffentlichkeitsarbeit und zur Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft geleistet werden, um das Wissen und das Verständnis für die natürlichen Zusammenhänge zu stärken. Nur auf Basis von wirklichem Verstehen und direkter Erfahrung kann Naturschutz und Schutz der Artenvielfalt gelingen.

Die Wege sind dafür deutlich breiter und klarer gestaltet worden und es wird an verschiedenen Stellen ein Schau-/Museumsgarten integriert, der die Vielfalt an essbaren Pflanzen porträtiert. Schilder für diese Pflanzen wurden entwickelt, die Informationen über den deutschen und lateinischen Namen wie auch die essbaren Teile der Pflanze beinhalten. Ebenso wurde eine Schautafel ausgearbeitet und designed, welche am Eingang des Geländes die Grundprinzipien des Waldgarten erklärt.



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2019

Start des Wasserkonzeptes

Nach einem weiteren Jahr in dem wir extreme Trockenheit im Sommer beobachten konnten, ist sehr klar geworden, wie wichtig es wird, mehr Wasser in unserer Landschaft zu speichern. Hierfür wurden von der Stiftung in 2019 Experten mit der Ausarbeitung von einem schlüssigen Gesamtkonzept Wasser für das Gelände Tempelhof beauftragt, Daten erhoben und Informationen eingeholt. Im Herbst konnte dann auf Basis des Konzeptes ein erster Biotop-Teich angelegt werden.

Bei der Umsetzung dieses ersten Biotop-Teichs, konnten wir - für die Planung weiterer Teiche - schon mal einen Blick in tiefere Bodenschichten bekommen. Im nächsten Jahr wird bepflanzt und ein Habitat für Frösche, Salamander, Schmetterlinge wird entstehen.



Der erste Teich dient zugleich als Test und Probelauf für den Umfang von Verdunstung, Durchlaufvolumen der Quelle und Durchlässigkeit des Teichs selbst. Darauf aufbauend soll in den nächsten Jahren ein miteinander verbundenes Wassersystem oberflächlich angelegt werden, um die Wasserverfügbarkeit in der Landschaft zu erhöhen, neue Habitat für vielfältige Arten in dem von Landwirtschaft geprägten Landstrich

zu schaffen, und das Mikroklima zu verbessern. So soll auch die Landschaft aktiv unterstützt werden, sich den ändernden Bedingungen des Klimawandels anzupassen.

Lehrpfad zur Umweltbildung und Artenschutz

Wir haben verschiedene interessante und innovative Projekte und stellen langsam einen »Pfad« zusammen, mit Informationen für jene, die außerhalb unserer Kurse und Führungen unsere »Projekte« besichtigen wollen. Ob Infos zum Waldgarten, zum Marktgarten, zur Artenvielfalt, Agroforststreifen, Blüh- oder Altgrasstreifen: Eine stetig wachsende Zahl von Tafeln erklärt, warum wir was und wie machen.



Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der Grundstiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2019



Damit möchten wir dazu beitragen, dass möglichst viel Wissen über eine lebendige Landschaft verbreitet wird und das Bewusstsein für den Boden-, Klima- und Artenschutz wächst!

Weiterführung des Projektes Aufbauende Landwirtschaft

Die Umgestaltung einer Aufbauenden Landbewirtschaftung am und um den Tempelhof ist ein langfristiges Projekt. Nach den Pflanzungen der letzten Jahre, ging es in 2019 mehr um die Pflege der jungen Pflanzungen, sowie die Integration des Wasserthemas. Außerdem wurde neben dem Symposium „Aufbauende Landwirtschaft“, das erneut mit großem Erfolg und über 100 Teilnehmern im Januar 2019 stattfand, eine neue Webinar Reihe entwickelt.

12 Wochen lang erzählte jeden Donnerstagabend von 20-21.30h ein Praktiker von seinen/ihren Erfahrungen über Hofmodell, Boden, Bodenbearbeitung, Mischkulturen, Untersaaten, Zwischenfrüchte, Agroforstwirtschaft, Tierhaltung, Mulchen und Gemüseanbau. Dieses Pilotprojekt im deutschsprachigen Raum, von Stefan Schwarzer konzipiert und durchgeführt, war mit zum Schluss knapp über 200 angemeldeten Teilnehmern ein großer Erfolg. Das Webinar-Format erwies sich als wunderbare Ergänzung zum Symposium Aufbauende Landwirtschaft Ende Januar jeden Jahres. Das nächste Symposium fand dann bereits im Januar 2020 statt, die zweite Webinar Reihe folgte ab Februar 2020.

Homepage des Projektes: www.lebendige-landwirtschaft.de

Öffentlichkeitsarbeit & Begleitung von Gemeinschaften

Kontinuierlich wurde auch in 2019 die Öffentlichkeitsarbeit für den Aufbau neuer Gemeinschaften und alternativer Lebensformen fortgesetzt, sowie für experimentelles Bauen.

Hierfür fanden monatliche öffentliche Führungen im Earthship, sowie spezielle Führungen für Gruppen statt (z.B. für eine Schülergruppe aus Frankreich im Januar 2019, und eine Gruppe Journalisten im Februar 2019). Weitere Führungen fanden am 1. Mai statt, sowie im Rahmen von Festivals und Symposien.

Es gab in 2019 über 40 Anfragen für Unterstützung und Informationen zur Gründung oder Begleitung von Gemeinschaften. Viele Gruppen wurden kostenlos telefonisch oder per E-Mail unterstützt. Manche Gruppen kamen auch an den Tempelhof für mehrstündige Gespräche. Mit anderen wurden vor Ort Termine bei ihnen vereinbart und durchgeführt.

Außerdem fanden verschiedenste Vorträge, Projektvorstellungen und Workshops zur

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der grund-stiftung am Schloss Tempelhof für das Geschäftsjahr 2019



Gemeinschaftsbildung statt (1. Maifest, Workshop bei Spirit Plus e.V. in Würzburg, Gemeinschaftswerkstatt Juni 2019, Ecovillage Hannover, u.v.a.).

Beratung von Organisationen und Unternehmen

Die grund-stiftung versteht sich als Schnittstelle zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft. Sie geht daher bewusst auf wirtschaftliche Organisationen zu, um Erfahrungen weiterzugeben und größeres Bewusstsein zu schaffen. In 2019 engagierte sie sich deshalb wieder in der Wirtschaftsberatung und Begleitung von verschiedenen mittelständischen Unternehmen (z.B. Bunse GmbH, Carpus AG), von sozialen Organisationen aus der Region (z.B. Wendepunkt e.V., Waldorfschule Crailsheim) und von generationsübergreifenden Gemeinschaftswohnprojekten (z.B. Burg Disternich in Vettweiß, Amaryllis bei Bonn und Bierenbachtal bei Nümbrecht im oberbergischen Kreis) bei Teambildungs- und Entwicklungsprozessen sowie bei Kommunikations- und Konfliktthemen. Dabei wurden Methoden aus der Prozess-, System- und Dialogarbeit sowie der Impulsmoderation und anderen Settings aus dem Gemeinschaftsfeld angewendet.

Kreßberg, den 30.06.2020

Eika Bindgen
Stiftungsvorstand

Maria Keil
Stiftungsvorstand

grund-stiftung am Schloss Tempelhof

Tempelhof 3/3, 74594 Kreßberg

RP Stuttgart Nr. 14-0563

Vorstand: Eika Bindgen, Maria Keil

Stiftungsrat: Wolfgang Sechser (Vors.), Susanne Drothler (stellv. Vors.), Judith Goldblat,
Agnes Schuster, Harald Wutte

Email: info@grund-stiftung.org, Website: www.grund-stiftung.org

Spendenkonto bei der GLS Bank Bochum, IBAN DE67 4306 0967 8207 9751 00